

# Asylrecht unter Beschluss

Einordnung der (europäischen/bundesweiten) Asylrechtsverschärfungen –  
Mit Exkurs zur Lage in Sachsen

Waldschlösschen Akademie: WIR-Fachtagung  
*13.09.2024*



# Dave Schmidtke (Presse-, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit)

**Beratungsangebote** des Sächsischen Flüchtlingsrates e.V.:  
[www.saechsischer-fluechtlingsrat.de](http://www.saechsischer-fluechtlingsrat.de) → „was wir machen“

Anmeldung **Newsletter des Sächsischen Flüchtlingsrates e.V.:**  
[pr@sfrev.de](mailto:pr@sfrev.de)

Präsenz auf „Sozialen“ Medien wie  
**Facebook, Instagram oder Twitter/X**



## *Einleitung*

- Seit 2015 sich wiederholende Debatte über Stereotype Fliehender
- Zunehmende Entkoppelung von der Faktenlage
- Migration als wahlbestimmendes Thema
- Ablenkung von notwendigen nachhaltigen Lösungsansätzen der Politik bei Bildung, Wohnungsbau, Infrastruktur usw.
- Diskursverschiebungen, die zu Verschärfung der Rechtslage von Asylsuchenden führen

## Gliederung

- Gemeinsames Europäisches Asylsystem – GEAS
- Nationale Gesetzesänderungen
- Landtagswahlkampf und aktuelle Lage in Sachsen

# Gemeinsames Europäisches Asylsystem – GEAS



## Hintergrund

- **2013 letztmalige Reformierung des GEAS, die individuelle Prüfverfahren für Asyl oder auch Recht auf Familiennachzug vorsah > viel Druck durch NGOs notwendig und erfolgreich**
- Vorherige Probleme in der EU - Langjähriger Streit über die Verteilung von Geflüchteten
- Widerstand insbesondere durch die Visegrád-Staaten (Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei)
- Gründe für die Entwicklung des GEAS:
  - Rechstruck in Gesellschaft und EU-Politik (ehem. PiS-Regierung, Viktor Orbán, Geert Wilders oder Giorgia Meloni)
  - Notwendigkeit einer harmonisierten Asylpolitik in der EU > unterschiedliche Standards/Abschiebungen in Länder wie Griechenland oder Bulgarien immer wieder kritisiert oder ausgesetzt

Hintergründe: Unausgewogene Verteilung der Asylsuchenden, Gefälle bei finanziellen Ressourcen der Länder für Angebote Schutzsuchender, Überforderung in Staaten der Peripherie besonders seit 2015, politischer Unwille zur Aufnahme



# Gemeinsames Europäisches Asylsystem – GEAS

(beschlossen am 10.4.2024, Umsetzung bis 1.1.2026)



- Grenzverfahren (Außengrenzen und an Flughäfen):
  - Screening
  - Beschleunigte Asylverfahren bei Ländern mit Schutzquote unter 20% und/oder ggf. fehlende Identitätsverifizierung und/oder Einreise über einen sicheren Drittstaat
  - haftähnliche Unterbringung
  - Keine Ausnahmen für Kinder mit ihren Familien
  - Maximal 6 Monate (ggf. Verlängerung durch Krisenmechanismus)
- Asyl- und Migrationsmanagement (ehem. Dublin-VO):
  - Das Dublin-System bleibt meist unverändert
  - Verlängerung der Überstellungsfrist bei „flüchtig“ auf 36 Monate
  - Solidaritätsmechanismus: Flüchtlinge aufnehmen oder Geld in einen Fond einzahlen
- Externalisierung: Abschiebung nach sicheren Drittstaaten
- Umsetzung ab 2026; Deutschland soll Umsetzungsplan bis Ende 2024 vorlegen
- **GEAS folgen umfassende Änderungen des nationalen Asyl- und Aufenthaltsrechts!**



# Nationale Gesetzesänderungen 2023/24



- **Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung**  
– zu großen Teilen in Kraft seit 18.11.2023 und 1.3.2024
- **Bundesvertriebenenänderungsgesetz** – in Kraft seit 20.12.2023
- **Gesetz zur Bestimmung Georgiens und der Republik Moldau als sichere Herkunftsstaaten** – in Kraft seit 23.12.2023
- **Rückführungsverbesserungsgesetz** – in Kraft seit 27.2.2024
- **Gesetz zur Anpassung von Datenübermittlungsvorschriften im Ausländer- und Sozialrecht** – in Kraft seit 16.5.2024

# Blitzlicht der nationalen Gesetzesänderungen 1

- Durchsuchungen von Zimmern unbeteiligter Personen in Gemeinschaftsunterkünften
- Erleichterung von nächtlichen Abschiebungen
- Auslesen von Datenträgern
- Ausweitung der Straftatbestände Asyl- und Aufenthaltsrecht (Residenzpflichtverstöße)
- Erhöhung der Anforderungen für Asylfolgeanträge
- Ausweitung der Gründe für Ablehnung des Asylantrags als offensichtlich unbegründet
- Verschärfungen bei Abschiebungshaft, Ausreisegewahrsam, Mitwirkungshaft sowie Sicherungshaft („grundsätzlich“ sollen keine Familien und Kinder inhaftiert werden – Ausnahmen möglich)
- Rechtsbeistand bei Haft- und Gewahrsamssachen

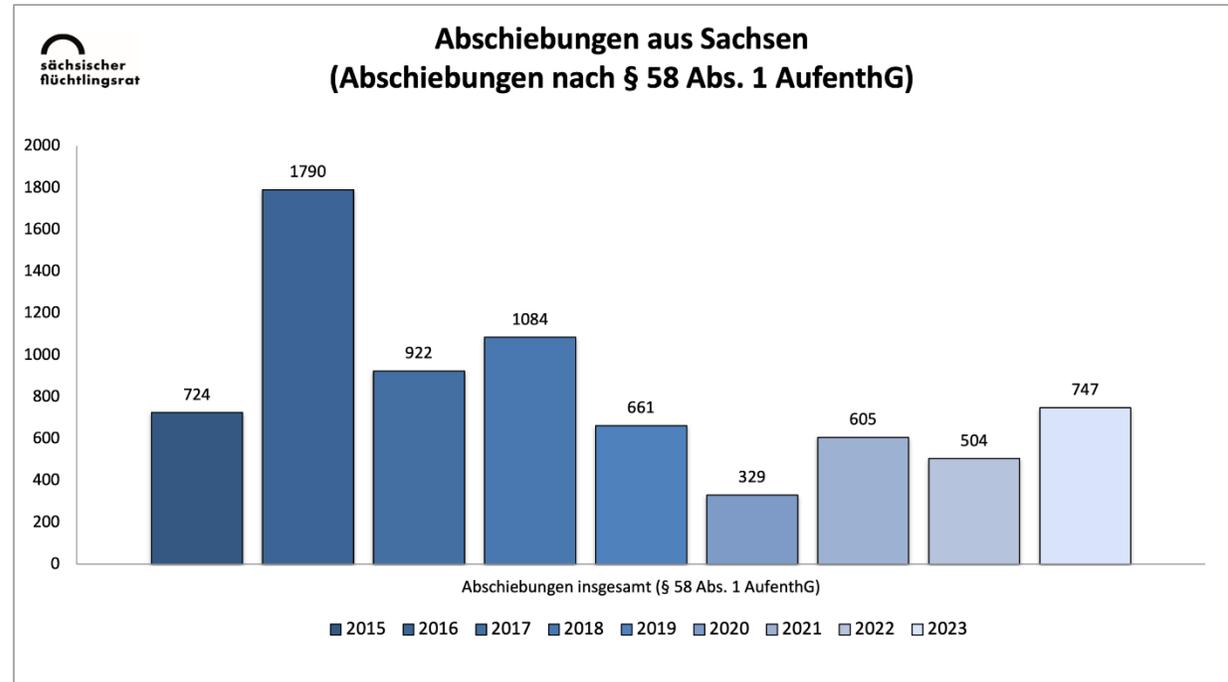
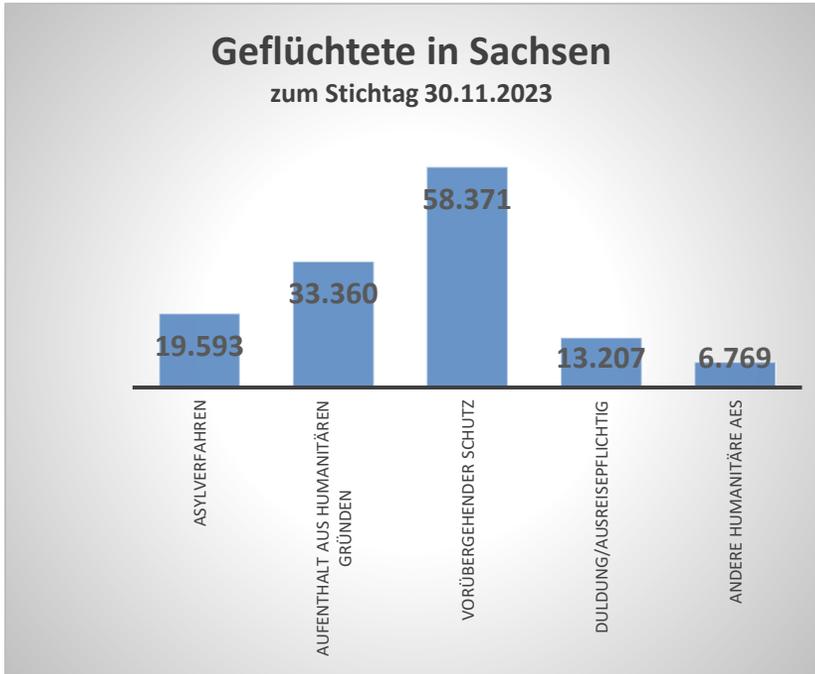
## Blitzlicht der nationalen Gesetzesänderungen 2

- Moldau und Georgien als sichere Herkunftsstaaten definiert
- Analogleistungen erst nach 36 statt nach 18 Monaten
- Verzicht auf Kriterium der Zusätzlichkeit bei Arbeitsgelegenheiten
- Einführung der Bezahlkarte
- Verlängerte Laufzeit für Aufenthaltsgestattung und Aufenthaltstitel bei subsidiärem Schutz
- Arbeitsmarktzugang für Asylsuchende und Geduldete leicht gelockert
- Beschäftigungsduldung etwas vereinfacht/verbessert
- Neue Aufenthaltserlaubnis für ausreisepflichtige Auszubildende
- „Kleiner Spurwechsel“ für qualifizierte Asylsuchende

# Blitzlicht der nationalen Gesetzesänderungen – aktuelle Pläne

- „Migrationstreffen“ von Bundesregierung und CDU/CSU am 9. September in Reaktion auf Messerattacke von Solingen > Begriffe wie „Migration“ und „Messerkriminalität“ direkt oberflächlich verbunden
- Migration wird zur Wurzel aller Probleme
- „Sicherheitspaket“ für Kontrollen an allen deutschen Grenzen und schnellere Zurückweisungen (seit Oktober: von 52.000 kontrollierten Personen über 30.000 durch Bundespolizei an Grenzen zurückgewiesen)  
Inhaftierung an dt. Grenzen ohne Straftat
- Kritik: Verstoß der Pläne gegen EU-Recht

# Asyl und Abschiebung in Sachsen



**Kretschmer:** [„Wir brauchen stärkere Instrumente und wirksame Abkommen zur Rückführung abgelehnter Asylbewerber und illegaler Einwanderer“; „50.000 oder 60.000 Flüchtlinge pro Jahr – mehr können das erst mal für die nächsten Jahre nicht sein“](#)

**Schuster:** [Rückführung von Gefährdern nach Syrien und Afghanistan; Verlängerung von verstärkten Grenzkontrollen](#)

**PM SFR:** [„18-Jähriger soll ohne Familie in den Irak: Versuchte Familientrennung bei Abschiebung aus Freiberg](#)

**PM SFR:** [„Erneute Familientrennung bei Abschiebung: Vater wird nach Tschetschenien abgeschoben – hochschwangere Ehefrau bleibt mit zwei Kindern alleine zurück“](#)

**PM SFR:** [„Abschiebung aus Grundschule: 7-Jähriger Ahmad T. wird in Delitzsch von Polizei abgeholt – Mutter des Sohnes durch Gewalt von Ex-Mann bedroht“](#)



# Asyl und Abschiebung in Sachsen

> Exkurs „Fakten statt Populismus“



# Asyl und Abschiebung in Sachsen

- ✓ Leitfaden Rückführungspraxis: Rechtliche Verbindlichkeiten einführen!
- ✓ Abschiebebeobachtung: Transparente Controlling; das gesamte Abschiebeprozess einbeschließen!
- ✓ Landesaufnahmeprogramme: Ortskräfte Afghanistan; russische Kriegsdienstverweigerer; Palästinenser\*innen aus Gaza
- ✓ Abschiebestopp: Venezuela, Iran, Irak (insb. Yezid\*innen)
- ✓ Abschiebehaft: Unabhängige Beratung; Zugang zur Haftakte; keine Einschlusszeiten und dauerhafter Zugang zum Außenbereich!
- ✓ Das sächsische „Fantasiepapier“ (Bescheinigung über den vorübergehenden Aufenthalt ohne amtliches Aufenthaltsdokument) **abschaffen!**



# Landtagswahlkampf in Sachsen

- **Zurückdrängen demokratischer Politik aus dem (ländlichen) politischen Raum:**  
Beispielsweise Volkmar Schreiter (FDP, 16 Jahre OB in Großschirma) oder Landrat Dirk Neubauer (parteilos)
- Permanente Präsenz vor Ort und auch extrem starke Bewerbung
- Innenminister Schuster (CDU) fordert seit 2022 Abschiebungen nach Syrien und Afghanistan
- Ministerpräsident Kretschmer fordert Abschaffung des Rechts auf Asyl, Obergrenze und Leistungskürzungen
- AfD setzt zunehmend auch NGO-Strukturen unter Druck, beispielsweise Untersuchungsausschuss zur Finanzierung sächsischer Integrationsarbeit
- Große Solidaritätsbewegung Anfang des Jahrs nach Correctiv-Recherche> keine nachhaltige politische Plattform entstanden für progressive Bewegungen

# Erweiterter Rechtsruck in Sachsen

## Soziale und wirtschaftliche Auswirkungen in Sachsen

- Reputationsschaden für Sachsen: Auswirkungen auf Unternehmen und Universitäten
- Steigende Besorgnis über Rechtsextremismus und Gewalt gegen Geflüchtete

## Rechtspopulismus und gesellschaftliche Polarisierung

- Nutzung der Asylverschärfungen durch rechtspopulistische Kräfte zur eigenen Legitimation und Bestärkung zu „Wahrheitsgehalt“ eigener Erzählungen
- Eskalation von Stigmatisierung und Ausgrenzung gegenüber Schutzsuchenden > viele Menschen überlegen Sachsen zu verlassen bzw. haben dies auch schon in vergangenen Jahren getan



## Regionale Verschärfungen in Sachsen

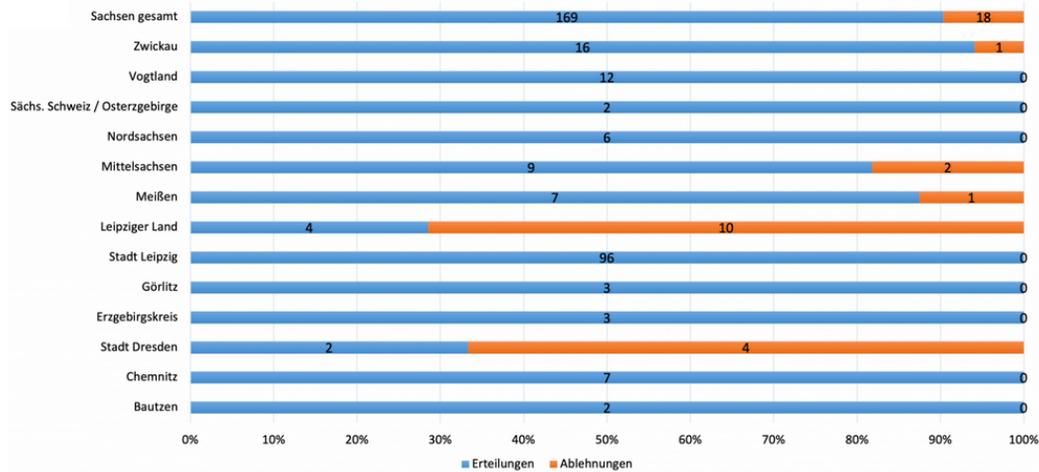
- Traditionell restriktivere Behördenstrukturen werden weiter gestärkt
- Erhöhte Ablehnungen zu Ausbildungsduldung oder anderen Chancen für Aufenthalt nach langjähriger Duldung
- Brandmauer bröseln: Bsp. AfD-Antrag zur Abschaffung der Ausländerbeauftragten in Bautzen vom Kreisrat zugestimmt
- Tendenz zu Arbeitspflicht für 0,80 Cents – weg von Integrationskursen



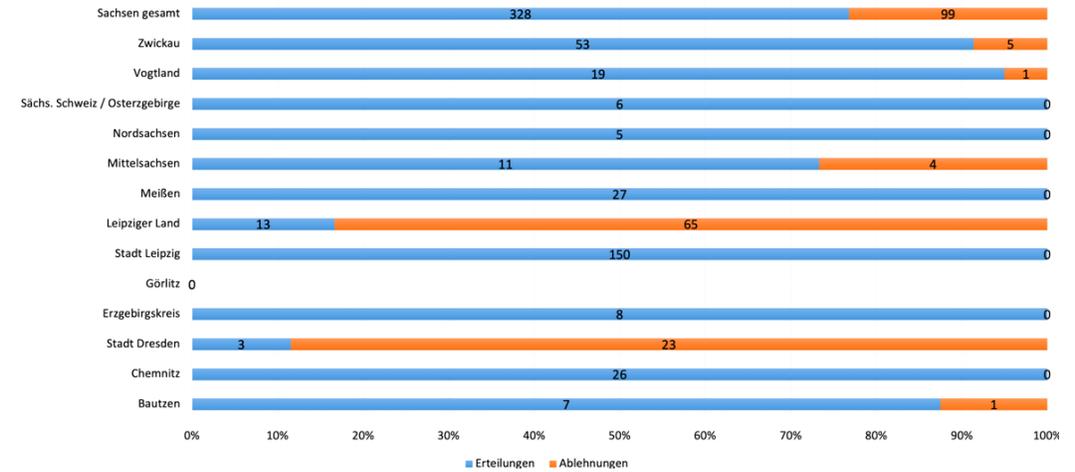
# Bleiberecht in Sachsen

LT. Drs. 7/13817 + 7/15.371

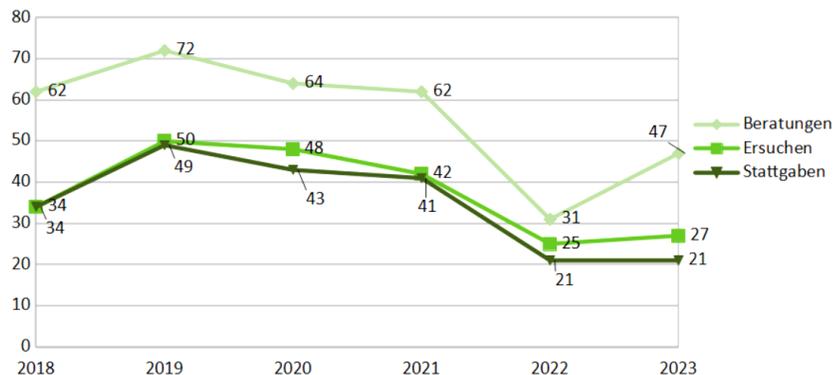
Relation Aufenthaltserlaubnisse nach §25a AufenthG in 2023



Relation Aufenthaltserlaubnisse nach §25b AufenthG in 2023

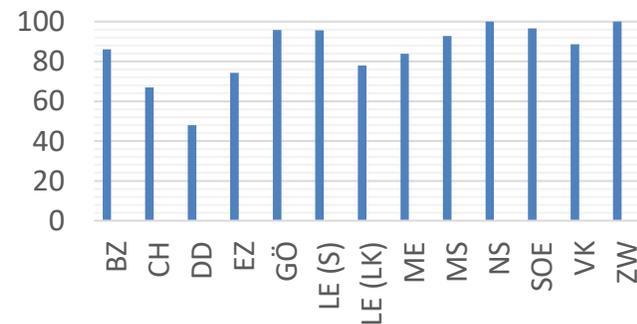


Erteilungen und Ersuchen der Sächsischen Härtefallkommission und deren Stattgaben durch den Sächsischen Innenminister



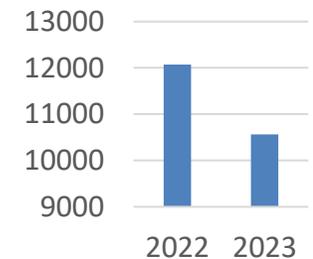
Intern

Erteilungsquote  
Chancenaufenthaltsrecht 2023



Anträge: 4.717  
Erteilungen: 1.932  
Ablehnungen: 299

Geduldete in  
Sachsen



LT. Drs. 7/13830 + 7/15395

BT-Drs. 20/9931



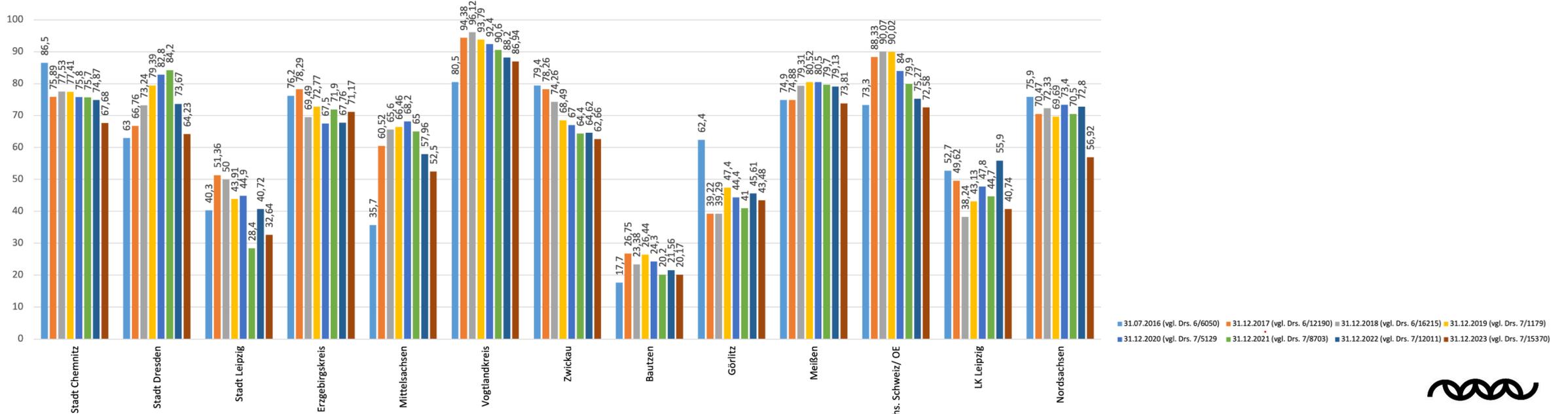
# Unterbringung in Sachsen

	Kapazität	Belegung mit Asylbe- werbern	Belegung mit Ukraine-Flüchtlingen	kurzfristig aktivierbare Notkapazität
Aufnahmeeinrichtung Chemnitz*	2.120	892	97	
Aufnahmeeinrichtung Dresden*	1.570	532	0	
Aufnahmeeinrichtung Leipzig*	2.875	976	2	
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.565</b>	<b>2.400</b>	<b>99</b>	<b>1.970</b>

Landesdirektion Sachsen

**Kapazität/Belegung der sächsischen  
Erstaufnahmeeinrichtungen**  
(Stand 11.06.2024)

## Dezentrale Unterbringungsquote von Menschen im Asylverfahren in den sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten von 2016 bis 2023



# Integration in Sachsen

## 2024: Sächsisches Integrations- und Teilhabegesetz (SITG)

- Entwicklung migrationsgesellschaftlicher Kompetenzen des Behördenpersonals und Lehrkräfte; Anteil Behördenangestellte mit Migrationshintergrund erhöhen
- Förderung beruflicher Integration, psychosozialer Zentren, migrantischer Selbstorganisationen, Erstorientierung, deutscher Sprache, migrationsgesellschaftlicher Öffnung
- Gremienbeteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund; Landesbeirat (und ggf. Kommunalbeiräte) für Integration und Teilhabe
- § 5 (Begriffsbestimmungen): „...Person, die sich *dauerhaft* berechtigt im Freistaat Sachsen aufhält...“
- § 11 (Kommunale Integrationsarbeit): „Die Integrationsbehörden erfüllen die Aufgaben der kommunalen Integrationsarbeit **in eigener Verantwortung**“
  - Integrationsmanagement
  - Flüchtlingssozialarbeit, Rückkehrmanagement
  - Integrationsbeauftragte



# Flüchtlingssozialarbeit in Sachsen

**SITG: Entwicklung einer Rechtsverordnung zur Umsetzung der kommunalen Integrationsarbeit – insb. § 11 Abs. 3 Nr. 2b**

- Alle relevante Fachverbände beteiligen!
- Subsidiaritätsprinzip für die Flüchtlingssozialarbeit festschreiben!
- Finanzierung bzw. Personalschlüssel verbessern!
- Neue Fachstandards entwickeln!



# Bezahlkarte in Sachsen (Stand 05.06.2024)

**Willkommen**  
Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zu Ihrer Bezahlkarte.



**Was ändert sich für mich?**

- Sie bekommen Ihre (Gold) Leistungen nicht mehr als Bargeld oder Überweisung
- Sie bekommen stattdessen eine **kostenlose Bezahlkarte**



**Wo kann ich bezahlen?**

- In fast allen Geschäften
- Auf das orange / rote Mastercard® Zeichen achten
- Die Karte funktioniert nur in Ihrem zulässigen Aufenthaltsbereich (Postleitzahlen)
- Freischaltung auf weitere Bereiche für Behördentermine möglich

**Wie viel Geld habe ich auf der Karte?**

- Auf der Website <https://meine.bezahlkarte.eu> anmelden
- Geben Sie dazu die **Karten ID** und die **PIN** ein (Diese sind auf dem Brief mit der Karte zu finden)
- Nun sehen Sie den Guthabenstand und die Umsätze



**Wie kann ich bezahlen?**

- Karte einstecken oder aufliegen / an das Gerät halten
- Falls benötigt: PIN eingeben (PIN auf Brief mit der Karte – 4 Ziffern)

**Was geht nicht?**

- Zahlungen außerhalb Ihres zulässigen Aufenthaltsbereichs (Postleitzahlen)
- Gesamtes Guthaben in Bargeld auszahlen lassen
- Im Internet einkaufen (außer ÖPNV)
- Überweisungen an nicht freigegebene Empfänger



**Wie bekomme ich Bargeld?**

- Auf der Website <https://meine.bezahlkarte.eu> können Sie Ihr Bargeldlimit einsehen
- Sie können in vielen Geschäften an der Kasse und an Geldautomaten Geld abbekommen



**Was muss ich beachten?**

- Sie tragen die Verantwortung für Ihre Karte
- Bewahren Sie Ihre Karte sorgfältig auf
- Halten Sie Ihre persönliche Geheimzahl (PIN) geheim
- Bei Verlust / Diebstahl oder Ähnlichem: Sperren Sie Ihre Karte unverzüglich
- Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften Sie



**Was kann ich bei [meine.bezahlkarte.eu](https://meine.bezahlkarte.eu) machen?**

- Sie können Ihren Guthabenstand anschauen
- Sehen Sie die komplette Umsatzübersicht an
- Erläutern Sie eine Übersicht Ihrer Limits und Beschränkungen
- Lesen Sie Informationen zu Ihren Zahlungen & Ablehnungen
- Sperren und Entsperren Sie Ihre Karte selbständig
- Überweisen Sie Geld an freigegebene Empfänger

**Nützliche Informationen**

Gibt es auch eine App?

- Ja, die Nutzung ist auch als App möglich
- QR-Code scannen oder
- Die App Bezahlkarte im Apple App Store oder Google Play Store laden: <https://bezahlkarte.eu/app>



**Wo erhalte ich Hilfe?**

- Ein Chatbot in Ihrer Sprache hilft
- Sperren der Karte: telefonische Sperrhotline 116 116 verfügbar in Deutsch und Englisch
- Telefon Chatbot verfügbar unter +49 (0) 8161-9654-300
- Chatbot auf der Website unter <https://meine.bezahlkarte.eu> im Reiter „Support Chat“ öffnen



*Info-Schreiben, Beispiel LK Meißen*

**Antrag auf Freigabe zur Abbuchung von der Bezahlkarte**

*Überweisungsantrag, Beispiel LK EZ*

**Persönliche Daten**

Name:  
Vorname:  
Geburtsdatum:  
PLZ/Wohnort:  
Straße/Haus Nr.:

Hiermit beantrage ich die Freigabe folgender Zahlungsempfänger zur Abbuchung von Geldern von meiner Bezahlkarte:

Zahlungsempfänger	Verwendung	IBAN

Ort, Datum

Unterschrift

- In allen LKs in der Einführung bzw. schon eingeführt; in den Städten (noch?) nicht umgesetzt
- Maxgrenze des Bargeldauszugs von 50€ Standard; keine Warenbeschränkungen
- Praxisprobleme:
  - Fehlende Kartenlesegeräte (u.a. Sozialkaufhäuser und Anwälte)
  - Einschränkungen bei Online-Überweisungen (Vertragsschließungen ggf. durch "White-Lists" des Sozialamts)
  - Einschränkung auf PLZ
  - Vermögensanrechnung ab 200€ auf Konto
- Sächsische LAG sammelt Erfahrungen und soll voraussichtlich Mustervorlagen für die Praxis erstellen

PRO ASYL unterstützt evtl. Rechtsmittel gegen die Bezahlkarte (Rechtsbeistand, Finanzierung)



# Arbeitsmarktintegration in Sachsen

## Deutliches Beschäftigungswachstum geflüchteter Menschen in Sachsen Starker Anstieg im Gastgewerbe, Verarbeitenden Gewerbe und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen



## Duldung "light" (Jahresende 2023)

	§ AufenthG	60b wg. ungeklärt Identität	60b Relativ
Ba-Wü		2824	8,2
Bayern		3306	11,1
Berlin		1005	6,2
Brandenburg		675	8,8
Bremen		88	2,7
Hamburg		246	3,2
Hessen		1014	7,4
Meck.-Vorp.		665	15,6
Niedersachsen		1111	4,8
NRW		3104	4,9
Rheinland-Pfalz		719	7,5
Saarland		82	5,2
Sachsen		1502	12,4
Sachsen-Anhalt		1429	25,5
Schl.-Holstein		327	3,0
Thüringen		188	4,0
Deutschland		18285	8,2

PM SFR: [„Arbeitszugang nein, Sozialkosten ja! Strenge Handhabe bei Wohnsitzauflage im Freistaat“](#)

PM SFR: [„Sechs Monate Job-Turbo für Geflüchtete: Zuviel prekäre Beschäftigung und wenig Praxistraining“](#)



# Arbeitsmarktintegration in Sachsen

- ✓ Keine Arbeitspflicht für 80-Cent-Hilfsjobs für Geflüchtete umsetzen!
- ✓ Faire und gute Arbeitsbedingungen durch flächendeckende Tarifbindung schaffen!
- ✓ Arbeitsverbote reduzieren!
- ✓ Unkomplizierter Umzug bei Arbeits- oder Ausbildungsbeginn ermöglichen!

# Bildung und Qualifizierung in Sachsen

**Schulpflichtige Kinder/Jugendliche ohne Schulplatz, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist**  
(Stichtag 01.04.2024)

- Stadt Dresden (299)
- Landkreis Zwickau (186)
- Landkreis Meißen (166)
- Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (158)
- Vogtlandkreis (139)
- Mittelsachsen (129)
- Stadt Leipzig (128)
- Landkreis Leipzig (97)
- Stadt Chemnitz (74)
- Erzgebirgskreis (45)
- Landkreis Görlitz (39)
- Landkreis Bautzen (36)
- Nordsachsen (28)
- (leer) (19)

Landesamt für Schule und Bildung Sachsen,  
interne Anfrage

## Grundbildung

Kretschmer: [„Wir können die Qualität der Bildung nicht mehr garantieren, weil wir Schüler beschulen müssen, die von außen kommen“](#)

Piwarz: [Bildungssystem an der absoluten Belastungsgrenze](#)

Bündnis „Recht auf Schule für Alle in Sachsen“: [Offener Brief an den Ministerpräsidenten und an den Kultusminister des Freistaates Sachsen vom 06.06.2024](#)

## Nachholende Schulbildung

Seit 2016 kein bedarfsgerechtes Angebot für volljährige Geflüchtete

## Deutschförderung

SZ, März 2023: [„Lehrkräfte für Integrationskurse sind Mangelware“](#)

Offener Brief: [„Situation Gehörloser Geflüchteter“](#)



# Bildung und Qualifizierung

- Ein Schulplatz im Regelsystem und gute Bildungsqualität für alle geflüchteten Kinder sicherstellen!
- Migrationspädagogische Weiterbildungsoffensive starten!
- Schul(migrations)sozialarbeit aufstocken!
- Geflüchtete mit ausländischen Lehrabschlüssen bzw. Berufserfahrungen als Lehrkräfte einstellen!
- Landesweites Angebot der nachholenden Schulbildung für volljährige Geflüchtete einrichten!
- Zielgruppengerechter Deutschkurse flächendeckend sicherstellen!

Viel Erfolg für Beratung, Unterstützung und Interessenvertretung!



**sächsischer  
flüchtlingsrat**

